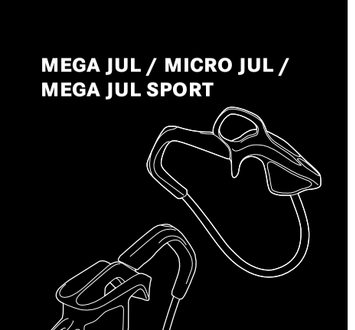
MEGA JUL / MICRO JUL / MEGA JUL SPORT



EDELRID
Achener Weg 66
88316 Isny im Allgäu
Germany
Tel. +49 7562 981-0
Fax: +49 7562 981-100
mail@edelrid.de
www.edelrid.de

FSC® C105046

Please inspect and document your PPE equipment!

Prüfstelle, Testhouse, Vérification:
TÜV SÜD Product Service GmbH,
80339 München, Germany

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2
Braking device according to EN 15151-2, type 2

S4544 02.22

DE

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2

Manuelles Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2 zur Sicherung eines Vor- bzw. Nachsteigers, zum Sichern mit Seilvorrichtung (Toprope) und zum Ablassen bzw. Abseilen beim Klettern.

Hinweise zur Anwendung, Sicherheit, Lebensdauer, Lagerung und Pflege
Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise - vor der Verwendung dieses Produktes müssen diese inhaltlich verstanden werden sein.
Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse. Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Detaillierte und ausführliche Informationen können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden. Die folgenden Gebrauchsinformationen sind wichtig für sach- und praxisgerechte Anwendung. Sie können niemals Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über die beim Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe auftretenden Gefahren ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko. Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet. Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.
Der Hersteller lehnt in Fällen von Missbrauch und / oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

PRODUKTSPEZIFISCHE HINWEISE
1. Bestandteile:
a. Aufhängeöse
b. Entriegelungsöse
c. Seilschlitze
d. Daumenbügel
e. Drahtbügel
2. Tabelle der zu verwendenden Seiltypen und Seildurchmesser
3. Einlegen des Seils:
Seilschlaufe(n) durch die Seilschlitze(n) führen und in den Karabiner einhängen. Es ist darauf zu achten, dass der Daumenbügel vom Scherer weg zeigt. Das Gerät muss mit einem Karabiner mit Schnappverschlussschiene ausgerüstet sein. Die Einbindeschlaufe des Klettergurtes eingehängt werden.
4. Es wird die Verwendung von Karabinern mit Verschlussschiene (Sicherungsgate) ausgeschlossen. Bei der Wahl eines alternativen Karabiners ist darauf zu achten, dass ein HMS-Verschlusskarabiner (birnenförmig), möglichst mit Verdrehsicherung, verwendet wird und das Sicherungsgerät auf der breiten Seite des Karabiners anliegt. Eine schmale/spitze Karabinerform am Sicherungsgerät anlegend kann die Bremswirkung beeinträchtigen.
5. Sicherung im Vorstieg / Toprope-Sicherung:
Bei der Sicherung eines Vorsteigers oder eines Nachsteigers im Toprope kann das Seil mit der Daumenmethode (Abb. 5a) ausgegeben werden. Bei der Daumenmethode muss der Daumen in der Bremshand (Seilseite umfasst) das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben und die Führungshand zieht das Seil aus dem Gerät. Um das Seil einzuziehen (Abb. 5b) holt die Führungshand das Seil ein; die Bremshand gibt das Seil durch das Sicherungsgerät.
Zum Ablassen eines Vorsteigers muss das Gerät entriegelt werden. Hierzu kann mit der Daumenmethode das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben gezogen werden, um Seilüberhlauf zu ermöglichen (Abb. 7a). Alternativ kann die Kippmethode angewendet werden (Abb. 7b): Hierbei wird das Sicherungsgerät mit Zeigefinger und Daumen der Führungshand gekippt und entriegelt. In beiden Fällen ist die Bremsgeschwindigkeit mit der Bremshand zu steuern.
6. Nachsteiger sichern von einem Fixpunkt (z.B. Standplatz) aus:
Es können mehrere Nachsteiger unabhängig voneinander gesichert werden (zu verwendende Seile beachten). Das Sicherungsgerät ist mit der Anlingeöse am Fixpunkt zu befestigen (Abb. 6a). The rope slings are fed through the rope slots and are then attached to a second karabiner (brake karabiner). Attention: The closed spine of the brake karabiner must be located on the side of the secured climber, the device must be attached to the brake karabiner and must contact it directly (Fig. 8b/8c).
Beim Sichern eines Nachsteigers mit einem Einfachseil muss der Karabiner in die Seilschlaufe und um das Gerät eingehängt werden (Abb. 6b) und darf nicht nur auf der Bremshand des Gerätes aufliegen (Abb. 6c).
7. Abb. 9a bis 9d zeigen unerlaubte Fehlanwendung beim Sichern von Bremsgeräten.
10. Um einen Nachsteiger abzulassen, kann das Gerät mit einem weiteren Karabiner in der Entriegelungsöse entriegelt werden. Die Ablassgeschwindigkeit in der Bremshand zu steuern. Werden zwei Nachsteiger gesichert, ist darauf zu achten, dass das Bremsseil des nicht abzulassenden Nachsteigers gesichert wird (beispielsweise durch einen Knoten).
11. Abseilen:
Zum Abseilen wird empfohlen, das Sicherungsgerät umzudrehen, d.h. der Daumenbügel zeigt zum Körper hin (Abb. 11a). Zudem ist die Verwendung einer Prusikschlinge zur Hinsicherung empfohlen.
12. Achtung: Seilenden beim Abseilen und Ablassen durch Stopperknoten sichern (Abb. 12).
13. Für ein bestmögliches Handling beim Sichern sollte das Seil krangelfrei und ordentlich in einem Seilsack liegen.
14. Bei Körpersicherung in Mehrseillängenrouten ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.
15. Bei Vorsteigersicherung in Mehrseillängenrouten vom Standplatz aus ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.

Für weitere Informationen siehe Produktvideo / Homepage

Funktions- und Sicherheitscheck
Es liegt in der Verantwortung des Anwenders vor der Benutzung die einwandfreie Funktion der verwendeten Kombination aus Sicherungsgerät – Sicherungskarabiner – Kletterseil(e) in sicherer Umgebung (Bodennähe / Absprunghöhe) zu überprüfen. Bei einigen der beschriebenen Anwendungen variieren die Bedienegenschaften (z.B. Bremswirkung) aufgrund von unterschiedlichen Karabinergeometrien oder Seildurchmessern und -oberflächen.
Vor jedem Sichern bzw. Abseilen ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion sowie die Bremswirkung des Gerätes zu überprüfen.

Glatte Seile, Feuchtigkeit oder Vereisung können die Bremswirkung des Geräts negativ beeinflussen.

ACHTUNG - das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein!

Zu verwendende Seiltypen
Für den Vorstieg sind ausschließlich dynamische Seile gemäß EN 892 zugelassen. Durchmesserbereich siehe Abb. 2
Der tatsächliche Seildurchmesser kann eine Abweichung von +- 0,2 mm zu dem Nenndurchmesser des Herstellers aufweisen. Der Gebrauch von statischen Seilen ist nur zum Sichern mit Seilumlenkung (Toprope) oder zum Ablassen bzw. Abseilen einer Person zulässig, jedoch nicht zur Sicherung eines Vorsteigers! Schlappseilbildung ist zu vermeiden.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG, PFLEGE UND KENNZEICHNUNG

Sicherheitshinweise
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit.

Vor und nach dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen (z.B. Verformung, Risse und Korrosion) zu überprüfen, der gebrauchsfähige Zustand ist sicherzustellen.Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Achtung! Die Produkte dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden. Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B.: Säuren, Laugen, Lösewasser, Öle, Putzmittel), sowie extreme Temperaturen und Funkenflug.

Gebrauchsklima
Die Dauergebrauchstemperatur des Produktes (im trockenen Zustand) reicht von ca. -30°C bis +60°C.

Lebensdauer und Austausch
Die Lebensdauer des Produktes ist im Wesentlichen abhängig von der Anwendungsart und -häufigkeit sowie von äußeren Einflüssen.
Nach Ablauf der Gebrauchsdauer bzw. spätestens nach Ablauf der Maximalen Lebensdauer ist das Produkt dem Gebrauch zu entziehen.

Maximale Lebensdauer bei optimalen Lagerbedingungen (siehe Punkt Lagerung) und ohne Benutzung: Keine Einschränkung bekannt.

Gelegentlicher Gebrauch
Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß (Verwendung mit sauberen Seilen) und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre

Häufiger oder extremer Gebrauch
Bei häufiger Nutzung und sehr hoher Arbeitsleistung, z.B. mit verschmutzten Seilen, kann sich die Gebrauchsdauer deutlich reduzieren, bei extremem Gebrauch auch bis zu unter 2 Jahren.

Grundsätzlich ist das Bremsgerät sofort auszusondern
- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe,
- bei extremer Riefenbildung und / oder Deformationen,
- Scharfkantigkeit durch Materialabtrag
- bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE
Lagerung
Kühl, trocken und vor Tageslicht geschützt, außerhalb von Transportbehältern. Kein Kontakt mit Chemikalien (Achtung: Batterieslüre!).

Reinigung
Verschmutzte Produkte in handwarmem Wasser (wenn nötig mit neutraler Seife) reinigen.
Handelsübliche, nicht halogenhaltige Desinfektionsmittel sind bei Bedarf anwendbar.

Achtung: Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr!

Kennzeichnungen auf dem Produkt

Hersteller: EDELRID ,
Produktbezeichnung: Bremsgerät nach EN 15151-2,
Modell: Produktname,
Durchmesserbereich der zu verwendenden Seile in mm,
i-Symbol: die Warnhinweise und Anleitungen sind zu lesen und zu beachten,
Piktogramm zum korrekten Einlegen des Seils,
Chargennummer mit Herstellungsjahr.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt gefertigt. Sollte es doch Anlass zu berechtigten Beanstandungen geben, bitten wir um die Angabe der Charge-Nummer.
Technische Änderungen vorbehalten.

Prüfstelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

EN

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2 for securing of a lead climber or top rope climber, for securing with rope deflection (top roping) and for lowering or abseiling during climbing.

INSTRUCTIONS FOR USAGE, SAFETY, LIFESPAN, STORAGE AND CARE
This information leaflet contains important information which must be understood before the product is used.
Mountaineering, climbing and working at heights and in depths often harbour hidden dangers and risks caused by external influences. Risk of accidents can never be excluded. For more detailed and comprehensive information, please refer to relevant special literature. The following instructions are important to ensure appropriate and correct use of the equipment. However, they cannot replace experience, responsible behaviour and awareness of the risks inherent in mountaineering, climbing and working at heights and in depths and do not release the user from any personal responsibility.
Use of the equipment is only permitted to fit and experienced individuals or under appropriate guidance and tuition.
Prior to first use the user must familiarise in safe surroundings with the function of the device.
The manufacturer cannot be held liable if the equipment has been abused or used incorrectly. All risks and responsibilities are borne by the user at all times.
The responsibility and risk in all cases lie with the user or persons responsible for him.

PRODUCT-SPECIFIC NOTES
1. Components:
a. Suspension eye
b. Unlocking eye
c. Rope slots
d. Thumb bracket
e. Wire bracket
2. Table of rope types and diameters to be used
3. Inserting the rope:
Feed rope sling(s) through the rope slot(s) and attach karabiner. Be sure the thumb bracket points away from the person securing others. The device must be attached to the belay loop of the climbing harness by means of a karabiner with snap-action automatic gate.
4. We recommend using an HMS Strike FG or HMS Strike Slider FG karabiner. When selecting an alternative karabiner type, be sure an HMS automatic gate karabiner (pear shaped), if possible with turning preventer, is used and that the device rests in attachment on the wide end of the karabiner. A small/pointed karabiner attached to the securing device may impair the brake function.
5. Securing during lead climbing / top-rope securing:
If a lead climber or top rope climber is secured, the rope may be handed out with the thumbtrick (Fig. 5a). In the thumbtrick method the braking hand (hand holding the braking rope) holds the securing device up at the thumb bracket, while the guiding hand pulls the rope from the device. To draw the rope in (Fig. 5b), the guiding hand pulls the rope in; while the braking hand pulls the rope through the securing device.
At all times, the brake rope must be held completely with the braking hand! If securing is carried out in front of the body, the ropes must not be held with one hand only. If rope is neither given out nor drawn back, the braking hand must be positioned below the securing device and the thumb of the braking hand must point to the device. Non-observance of any of these rules (Fig. 6a, 6b, 6c, 6d) may result in fatal accident!
6. Securing a descending climber with your body:
To secure a descending climber, the device must be unlocked. This may be done by employing the thumb method, in which the securing device is pulled upward at the thumb bracket, thereby allowing the rope to run through (Fig. 7a). Alternatively, the tilt method may be employed (Fig. 7b): The securing device is tilted by pointer and thumb of the guiding hand and is thereby unlocked. In both cases the brake speed is controlled by the braking hand.
8. Securing a top rope climber from a fixed point (e. g. a station):
One or two top rope climbers may be secured independently (be sure not to confuse the ropes!). The securing device must be attached at the fixed point by means of the attachment eye (Fig. 8a). The rope slings are fed through the rope slots and are then attached to a second karabiner (brake karabiner). Attention: The closed spine of the brake karabiner must be located on the side of the secured climber, the device must be attached to the brake karabiner and must contact it directly (Fig. 8b/8c).
When securing a top rope climber with a single rope, the karabiner must be attached to the rope loop and around the device (Fig. 8d); it must not contact the rear of the device (8e).
9. Fig. 9a to 9d illustrate impermissible faulty operations for securing of top rope climbers.
10. To secure a descending top rope climber, the device may be unlocked using an additional karabiner attached to the unlocking eye. The descend speed must be controlled with the braking hand. If two top rope climbers are secured, be sure to secure the descend rope of the top rope climber who is not descending (e. g. by means of a knot).
11. Abseiling:
For abseiling we recommend to turn the securing device around so that the thumb bracket points to the body (Fig. 11a). Additionally, use a Prusik sling for back securing.
12. Attention: For abseiling and descend climbing secure the rope ends by means of stop knots (Fig. 12).
13. For optimum handling for securing, the rope should lie in a rope sack in orderly, unconfused manner.
14. If you secure others with your body in a multi rope length route, be sure at least one intermediate securing point lies between the securing device and the climber.
15. When securing a lead climber from a belay station in a multi-pitch route with more than one rope length, be sure an intermediate protection point is always located between the securing device and the climber.

For further information refer to the product video / home page

Functional and Safety Check
It is the responsibility of the user to check the proper function of the combination of securing device, securing karabiner and climbing rope(s) in a safe environment (near the ground / at jump height). The operating properties may vary with some of the applications described above (e. g. brake action); this is due to different karabiner geometries or rope diameters and surfaces.
Before securing or abseiling, check the correct attachment of the device as well as the proper function and brake action of the device.

Smooth ropes, moisture or icing may negatively influence the braking effect of the device.

ATTENTION - At all time the brake rope must be held completely with the braking hand!

Rope types to be used
For lead climbing exclusively use dynamic ropes according to EN 892. Diameter range see Fig. 2. The actual rope diameter may differ from the rated diameter indicated by the manufacturer by up to ±0,2 mm. Use of static ropes is allowed for securing with rope deflection (top roping) or for lowering/abseiling of a person only, but not for securing of a lead climber! Avoid sagging of the rope.

GENERAL INFORMATION ON CHOOSING AN ANCHOR POINT, SAFETY, PRODUCT LIFE, STORAGE, CARE AND IDENTIFICATION

SAFETY NOTICES
When combining this product with other components, the safety aspects of the products may interfere with each other.
Before and after use, check the device for signs of damage (e. g. deformation, fissures and corrosion); ensure its fitness for use and proper functioning. The equipment must be discarded immediately if there is even the slightest doubt as to its serviceability.

Warning! The products must be kept away from damaging environments. This includes contact with abrasive and aggressive substances (e.g. acids, alkalis, soldering water, oils, cleaning agents), as well as extreme temperatures and flying sparks.

CLIMATE REQUIREMENTS
The permanent use temperature of the product (in dry condition) ranges from approx. -30°C to +60°C.

LIFESPAN AND REPLACEMENT
The lifespan of the product mainly depends mainly on the way and frequency in which it is used and external influences.
When the usable period has elapsed or latest at the end of the maximum service life, the product must be removed from use.

Maximum lifespan under optimal storage conditions (see section on Storage) and without use: No limitations known.

Occasional use: Occasional and appropriate use without obvious wear (Use with clean ropes) and tear and with optimal storage:10 years.

Frequent or extreme use
If used frequently at very high workload, e. g. with contaminated ropes, the serviceliife may be reduced substantially; in case of extreme use it may be less than 2 years.

Be sure to remove the securing device from service immediately
- if it has dropped and hit the ground from high altitude,
- if extreme grooving and/or deformation has occurred,
- sharp edges from erosion of material
- if the device is damaged or malfunctions.

STORAGE AND CARE
Storage: Store in a cool, dry, dark place outside transport containers. Avoid contact with chemicals (caution: battery acid!)

Cleaning: Clean soiled products in luke-warm water (if necessary, use pH-neutral soap). If required, halogen-free commercial desinfectants may be used.

Warning! Failure to follow these instructions may endanger life!

PRODUCT INFORMATION FOR THIS ITEM

Manufacturer: EDELRID
Product designation: Braking device according to EN 15151-2
Model: Product name
Diameter range in mm of ropes to be used
i-Symbol: Warning notices and instructions must be read and observed
Pictorial for correct insertion of the rope
Lot number with year of manufacture

Our products are manufactured with the utmost care. However, should any of our products give cause for a justified complaint, please advise us of the lot number.
We reserve the right to make technical amendments.

Testhouse: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany

FR

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, Type 2

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, de type 2, pour l'assurage du premier ou du second de cordée, pour l'assurage par renvoi de corde (escarage) et pour la descente ainsi que la descente en rappel lors de l'escalade ou l'alpinisme.

INFORMATIONS RELATIVES À L'UTILISATION, À LA SÉCURITÉ, À LA DURÉE DE VIE, AU STOCKAGE ET À L'ENTRETIEN
Le présent mode d'emploi contient des informations importantes quant à l'utilisation de ce produit et doit avoir été lu et compris dans son intégralité. L'alpinisme, l'escalade et le travail en hauteur et en profondeur comportent des risques et dangers imprévisibles dus à des influences extérieures. Des accidents ne peuvent pas être exclus.
Pour des informations détaillées, veuillez lire la littérature spécialisée appropriée. Les remarques d'utilisation suivantes sont indispensables pour une application conforme et correcte dans la pratique. Cependant, elles ne peuvent jamais substituer l'expérience, la propre responsabilité et les connaissances en termes de dangers d'alpinisme, d'escalade et de travail en hauteur et en profondeur et ne vous dégagent pas de la conscience personnelle quant aux risques. L'utilisation est réservée à des personnes entraînées et expérimentées ou avec des instructions et sous surveillance appropriées. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr.

INFORMATIONS SPÉCIFIQUES AU PRODUIT
1. Composants :
a. œillet de suspension
b. œillet de déverrouillage
c. fentes prévues pour la corde
d. anse du pouce
e. anse métallique
2. Tableau des types de cordes à utiliser et des diamètres correspondants
3. Mise en place de la corde :
Faites passer le ou les boucles de la corde dans les fentes prévues à cet effet et les accrocher dans le mousqueton. Veillez à ce que l'anse du pouce ne soit pas orientée en direction de l'assureur. L'appareil doit être accroché dans la boucle d'encordement du baudrier avec un mousqueton muni d'un dispositif de verrouillage par encliquetage.
4. L'utilisation d'un mousqueton HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG est recommandée. Si vous optez pour un autre mousqueton, veillez à utiliser un mousqueton à verrouillage HMS (en forme de poire), si possible avec protection antirotation, et assurez-vous que l'appareil d'assurage soit en contact avec le côté large du mousqueton. Un mousqueton de forme étroite/pointue en contact avec l'appareil d'assurage peut entraver l'effet de freinage.
5. Assurage de la tête de cordée/Assurage en moulinette :
Pour l'assurage d'un premier ou d'un second de cordée ou en moulinette, il est possible de donner de la corde avec le pouce (fig. 5a). Avec cette méthode, la main utilisée pour freiner (la main qui tient la corde de freinage) tire l'appareil d'assurage vers le haut au niveau de l'anse du pouce, tandis que la main utilisée pour guider extrait la corde de l'appareil. Pour faire rentrer la corde (fig. 5b), la main utilisée pour guider récupère la corde; la main utilisée pour freiner tire la corde à travers l'appareil d'assurage.
6. La corde de freinage doit être tenue en permanence par la main complète utilisée pour freiner. En cas d'assurage dynamique, les deux cordes ne doivent pas être tenues d'une seule main. S'il n'est pas nécessaire de donner ni de récupérer de la corde, la main utilisée pour freiner doit se trouver en dessous de l'appareil d'assurage et le pouce de la main utilisée pour freiner doit être orienté en direction de l'appareil. Danger de mort en cas de non-respect de ces règles (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) !
7. Descente dynamique d'un grimpeur :
Pour effectuer la descente d'un grimpeur, l'appareil doit être déverrouillé. Pour cela, l'appareil d'assurage est tiré vers le haut au niveau de l'anse du pouce avec la méthode du pouce afin de permettre le passage de la corde (fig. 7a). La méthode de basculement peut aussi être utilisée (fig. 7b) : pour cela, on bascule en tirant l'appareil d'assurage avec l'index et le pouce de la main utilisée pour guider. Dans les deux cas, la vitesse de freinage se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner.
8. Assurer un second de cordée à partir d'un point d'ancrage fixe (par ex. relais) :
Il est possible d'assurer un ou deux seconds de cordée indépendamment l'un de l'autre (tenir compte des cordes à utiliser !). Fixez l'appareil d'assurage au point d'ancrage à l'aide de l'œillet de suspension (fig. 8a). Faites passer les boucles de la corde dans les fentes prévues à cet effet et accrochez-les dans un second mousqueton (mousqueton de freinage). Attention : La branche fermée du mousqueton de freinage doit se trouver, sur l'appareil d'assurage, du côté opposé à l'anse métallique et être en contact direct avec l'appareil d'assurage (fig. 8b/8c).
En cas d'assurage d'un second de cordée à l'aide d'une corde simple, le mousqueton doit être accroché dans la boucle et autour de l'équipement (fig. 8d), et ne doit pas jeter être en contact avec le dos de l'équipement (8e).
9. Les fig. 9a à 9d montrent des manipulations inappropriées et interdites pour l'assurage de seconds de cordée.
10. Pour faire descendre un second de cordée, l'appareil peut être déverrouillé avec un autre mousqueton fixé à l'œillet de suspension (fig. 10). La vitesse de la descente se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner. Si deux seconds de cordée sont assurés, veillez à ce que la corde de freinage du second n'étant pas concerné par la descente soit sécurisée (par exemple par un nœud).
11. Descente en rappel :
Pour effectuer une descente en rappel, il est conseillé de retourner l'appareil d'assurage, C'est-à-dire que l'anse du pouce est orientée en direction du corps (fig. 11a). De plus, l'utilisation d'un nœud de Prusik est recommandée pour l'assurage arrière.
12. Attention : lors d'une descente en rappel et d'une descente, sécuriser les extrémités de la corde avec des nœuds d'arrêt (fig. 12)
13. Afin de garantir la meilleure manipulation possible lors de l'assurage, la corde doit être rangée convenablement dans un sac approprié sans faire de ville.
14. En cas d'assurage dynamique sur des circuits comptant plusieurs longueurs de corde, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.
15. En cas d'assurage du premier de cordée sur des circuits comptant plusieurs longueurs de corde à partir du relais, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve toujours entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.

Pour tout complément d'information, veuillez consulter la vidéo du produit/ notre site Internet.

Contrôle de fonctionnement et de sécurité
L'utilisateur est tenu de contrôler avant utilisation le fonctionnement impeccable de la combinaison utilisée comprenant appareil d'assurage – mousqueton d'assurage – corde(s) dans un environnement sûr (proximité du sol/hauteur permettant de sauter). Pour certaines méthodes décrites, les propriétés d'utilisation varient (par ex. effet de freinage) en raison de la géométrie des mousquetons, du diamètre de la corde et de la surface de la corde qui diffèrent d'un cas à l'autre. Avant chaque assurage ou descente en rappel, contrôlez la pose correcte, le fonctionnement impeccable ainsi que l'effet de freinage de l'appareil.

Les câbles lisses, l'humidité ou le givre peuvent influencer négativement l'effet de freinage de l'appareil.

ATTENTION - La corde de freinage doit être constamment tenue fermement par la main utilisée pour freiner !

Types de cordes à utiliser
Pour l'assurage du premier, seuls des câbles dynamiques conformes à la norme EN 892 sont autorisés. Pour la gamme de diamètres, voir fig. 2.
Le diamètre réel de la corde peut présenter un écart de +/- 0,2 mm par rapport au diamètre nominal du fabricant. L'utilisation de cordes statiques est uniquement autorisée pour un assurage avec renvoi de corde (escrage) ou pour la descente ou la descente en rappel d'une personne, mais pas pour l'assurage du premier ! Évitez les cordes lâches.

REMARQUES GÉNÉRALES EN MATIÈRE DE CHOIX DU POINT D'ANCRAGE, SÉCURITÉ, LONGÉVITÉ, STOCKAGE, ENTRETIEN ET CARACTÉRISATION

CONSIGNES DE SÉCURITÉ
Si vous combinez ce produit à d'autres composants, il y a risque immédiat d'une influence négative réciproque en termes de sécurité d'utilisation. Vérifier avant et après utilisation si le produit est éventuellement endommagé (par ex. déformation, fissures et corrosion) afin de garantir qu'il est opérationnel et qu'il fonctionne correctement. Le produit doit être éliminé immédiatement après la constatation d'un manque de sécurité et ce, même s'il n'y a qu'un moindre doute.

Attention ! Les produits ne doivent pas être exposés à des influences menaçantes. Excluez le contact avec des substances caustiques et agressives (p. ex.: acides, lessives, eau de brasage, huiles, nettoyants) et l'exposition aux températures extrêmes et aux flammèches.

CLIMAT D'UTILISATION
La température d'utilisation permanente du produit (à l'état sec) se situe entre env. -30 °C et +60 °C.

LONGÉVITÉ ET REMPLACEMENT
La longévité du produit dépend toujours du type d'utilisation et de la fréquence de mise en œuvre, mais aussi d'influences extérieures.
Après l'expiration de la durée d'utilisation ou après l'expiration de la durée de vie maximale au plus tard, le produit doit être retiré de l'utilisation.

Longévité maximale dans des conditions de stockage optimales (cf. le point Stockage) et sans utilisation : aucune restriction connue.

Utilisation occasionnelle : Si le produit est utilisé de manière conforme, mais pas très souvent, s'il ne présente pas d'usure visible (attention aux des cordes propres) et est stocké dans des conditions optimales : 10 ans.

Utilisation fréquente ou extrême :
En cas d'utilisation fréquente et de sollicitation très élevée, par ex. avec des cordes salies, la durée d'utilisation peut être considérablement réduite, jusqu'à 2 ans de moins pour une utilisation extrême.

En règle générale, l'assureur doit être immédiatement mis au rebut
- après une chute et s'il tombe de très haut,
- en cas d'égratignures extrêmes et/ou de déformations,
- s'il présente des bords tranchants dus à l'usure des matériaux
- s'il est endommagé ou ne fonctionne plus comme il devrait.

RANGEMENT, TRANSPORT ET ENTRETIEN
Stockage: Stockez le produit au froid, au sec et protégé contre la lumière du jour, hors des boîtes de transport. Évitez tout contact avec des substances chimiques (attention: acide d'accumulateurs!).
Nettoyage: Les produits sales doivent être lavés à l'eau tiède (si nécessaire avec un savon neutre).

Attention ! Si vous n'observez pas ce mode d'emploi, vous risquez des blessures mortelles!

MARQUAGES SUR LE PRODUIT:

Fabricant: EDELRID
Désignation du produit : Appareil de freinage conforme à la norme EN 1515-2
Modèle : nom du produit
Gamme de diamètres pour les câbles à utiliser en mm
Symbole i : les informations d'avertissement et les instructions d'utilisation doivent être lues et observées
Pictogramme expliquant la pose correcte du câble
Année de fabrication, le cas échéant avec numéro de série

Nos produits sont fabriqués avec le plus grand soin. Si vous avez malgré tout une réclamation, veuillez nous indiquer le numéro du lot de fabrication.
Sous réserve de modifications techniques.

Vérification : TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Allemagne

NL

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2 voor de zekering van een voor- resp. naklimmer, voor het zekeren bij toprope en voor afdalen resp. abseilen bij het klimmen.

AANWIJZINGEN VOOR GEBRUIK, VEILIGHEID, LEVENSDUUR, BEWAREN EN ONDERHOUDEN
Deze gebruiksaanwijzing bevat belangrijke aanwijzingen. Voor het gebruik van dit product moeten deze inhoudelijk zijn begrepen.
Bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes kunnen door invloeden van buitenaf vaak niet herkenbare risico's en gevaren ontstaan. Ongevallen kunnen niet worden uitgesloten. Gedetailleerde en omvangrijke informatie kan worden gevonden in de overeenkomstige vakliteratuur. De volgende gebruiksinformatie is belangrijk voor een vakkundig en op de praktijk gericht gebruik. Deze informatie kan echter geen vervanging vormen voor ervaring, eigenverantwoordelijkheid en kennis omtrent de gevaren die kunnen ontstaan bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes en ontslaat de gebruiker niet van het dragen van persoonlijke verantwoordelijkheid. Het gebruik is alleen getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht toegestaan.
Het apparaat mag uitsluitend worden gebruikt door getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht. De fabrikant aanvaardt geen aansprakelijkheid in geval van misbruik en/of verkeerd. De gebruiker resp. de verantwoordelijke draagt in alle gevallen de verantwoordelijkheid en het risico.

PRODUCTSPECIFIEKE INFORMATIE
1. Onderdelen:
a. Ophangoog
b. Ontgrendelingsoog
c. Touwsleuven
d. Duimbeugel
e. Draadbeugel
2. Tabel van geschikte touwtypen en touwdiameters
3. Plaatsen van het touw:
Steek de (een) door de touwsleuf/touwsleuven en leg ze in de karabiner. Let erop, dat de duimbeugel van de zekeraar af wijst. Het apparaat moet met een karabiner met sluitborgring aan de beveiligingslus van de klimgordel worden bevestigd.
4. Wij raden aan een karabiner van het type HMS Strike FG of HMS Strike Slider FG te gebruiken. Bij de keuze van een alternatieve karabiner dient erop gekeken te worden, dat een HMS-karabiner (peervormig) met borging wordt gebruikt, zo mogelijk met draaiveiliging. Het ingeplaatste apparaat moet aan de brede kant van de karabiner zitten. Als de smalle/puntige kant van de karabiner tegen het zekeringsapparaat aan zit, kan dit de remwerking beperken.
5. Zekering bij voorklimmen / toprope:
Bij het zekeren van een voorklimmer of een naklimmer bij toprope kan het touw met de duimmethode (afb. 5a) worden uitgegeven. Bij de duimmethode wordt het zekeringsapparaat omhoog getrokken aan de duimbeugel met de remhand (de hand, die het remtouw omdoet) en wordt het touw door de geleidingshand uit het apparaat getrokken. Bij inhalen van het touw (afb. 5b) wordt de ingehaalde touw door de geleidingshand, met de remhand wordt het touw door het zekeringsapparaat getrokken.
6. Het remtouw moet te allen tijde door de hele remhand worden omsloten. Als over het touw wordt gezekerd, mogen de twee uiteinden niet met één hand worden omvat. Wanneer er geen touw wordt uitgegeven of ingehaald, moet de remhand onder het zekeringsapparaat bevinden en de duim van de remhand naar het apparaat wijzen. Als deze regels (afb. 6a, 6b, 6c, 6d) niet worden opgevolgd, bestaat levensgevaar!
7. Een klimmer over het lichaam laten afdalen:
Om een klimmer af te laten dalen, moet het apparaat worden ontgrendeld. Hiertoe kan het zekeringsapparaat aan de duimbeugel omhoog worden getrokken met de duimmethode om doorvoer van het touw mogelijk te maken (afb. 7a). Als alternatief kan de kantelmethode worden gebruikt (afb. 7b): hierbij wordt het zekeringsapparaat met de duim en wijzvinger van de geleidingshand gekanteld en ontgrendeld. In beide gevallen moet de remwerking met de remhand worden geregeld.
8. Naklimmers zekeren over een vast punt (bijv. standplaats):
Er kunnen dan meerdere naklimmers onafhankelijk van elkaar worden gezekerd (zorg ervoor, dat geschikte touwen worden gebruikt!). Het zekeringsapparaat moet met het ophangoog aan een vast punt worden bevestigd (afb. 8a). De touwlussen worden door de touwsleuven gestoken en in een tweede karabiner (remkarabiner) gelegd. Voorzichtig: het gesloten been van de remkarabiner moet zich bevinden aan de zijde van het zekeringsapparaat die is afgewend van de draadbeugel en hier direct tegenaan liggen (afb. 8b/8c).
Bij het zekeren van een naklimmer met een enkele lijn moet de karabiner in de touwlus en om het apparaat heen worden gehangen (afb. 8d) en mag niet tegen de achterkant van het apparaat aan liggen (8e).
9. Op afb. 9a t/m 9d worden ongeoorloofde, verkeerde manieren van zekeren van naklimmers getoond.
10. Het apparaat kan met een aanvullende karabiner in het ontgrendelingsoog worden ontgrendeld om een naklimmer neer te laten. De afdaalsnelheid wordt met de remhand gestuurd. Als twee naklimmers worden gezekerd, dan moet erop worden gelet dat het remtouw van de naklimmer die niet afdaalt, wordt gezekerd (bijvoorbeeld met een knoop).
11. Abseilen:
Voor abseilen raden wij aan het zekeringsapparaat om te draaien, de duimbeugel wijst dan dus naar het lichaam (afb. 11a). Bovendien is het raadzaam om een prusiklus te gebruiken voor het nazekeren.
12. Let op: touwuiteinden moeten bij abseilen en afdalen voorzien zijn van stopperknopen (afb. 12)
13. Het touw moet vrij van kronkels zijn en ordelijk in een touwzak liggen voor een optimale hantering bij het zekeren.
14. Bij lichaamszekering in routes met een lengte van me

NO Brems iht. EN 15151-2, type 2

Brems iht. EN 15151-2, type 2 til sikring av person på bel eider andremann, til sikring på topptau og til nedfiring av personer ved klatring.

ANVISNINGER OM BRUK, SIKKERHET, LEVETID, LAGRING OG VEDLIKEHOLD
Denne bruksanvisningen inneholder viktig informasjon. Innholdet i denne informasjonen må være forstått før produktet tas i bruk.
Ifjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede innebærer ofte risiko og farer gjennom ytre påvirkninger som ikke kan forutses. Uhelbredelige ulykkes. Detaljert og omfattende informasjon finner man i den relevante fagliteraturen. De følgende bruksanvisningene er viktige for korrekt og trygg bruk av utstyret. De som benytter produktet skal ha tilstrekkelig erfaring, eller arbeid og kunnskap om de farene som kan oppstå ved ifjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de ikke ikke fra personlig risiko. Utstyret er bare tillatt brukt av øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og opsyn.
Før første gang å bruk må brukeren gjøre seg kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar ved mistruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger i alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK INFORMASJON
1. Deler:
a. Hektelpinne
b. Lænnelpinne
c. Tauspor
d. Tommelbøyle
e. Trådbøyle
2. Tabell over tautyper og taudiameter som kan brukes
3. Legging av tau
For taulåsenøkle(r) gjennom tauspore(n)e og hekt den/dem på karabineren.
Pass på at tommelbøylen vender bort fra skreren. Bremsen må hektes på sentralskaren på karabineren og festes med en skrue med snapplås.
2. Det anbefales at man bruker HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det brukes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), hekt med vridningssikring. Skringsbremsen må legge mot den bredе siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot skringsbremsen, kan reduere bremseviirkningen.
Skring på bel / skring ved toppstaug:
Når en som klarer på bel, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gjø ut med tommelmetoden (fig. 5a). Etter denne metoden trekker bremsehånden (den håndsen som holder bremsen) over tommelbøylen, og bøyer tommelbøylen, og håndhånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) drar bøylen og håndhånden inn tauet, og bremsehånden trekker tauet gjennom skringsbremsen.
4. Hekt bremsehånden på hele tiden som vist på tegnet bremsetauet. Dersom skringen skjer fra kroppen, må ikke bøyen tauene holdes med én hånd. Dersom tauet hvirrer gis ut eller trekkes inn, må bremsehånden plasseres under bremsen, og tommelen på bremsehånden skal peke mot bremsen. Dersom disse regelne ikke følges (fig. 6a, 6b, 6c, 6d), er det livfarlet!
Nedfiring av en klatrer fra kroppen:
Når en klatrer skal ned fres ned, må bremsen låses opp. Her kan man trekke skringsbremsen oppover med tommelbøylen slik at tauet løper jømmer (fig. 7a). Eventuell kan man med tommelbøylen (fig. 7b): Her vippes bremsen over og lænnes med pekefingeren og tommelen på lednåhånden. I begge tilfeller styres bremsehastigheten med bremsehånden.
Skre andremann ved to eller flere klatrere:
En eller flere etterfølgende klatrere kan sikres separat (ver obs på tauene som bruker). Bremsen skal festes til fiskegrønnlet med hektelpinne (fig. 8a). Tauløkkene fores gjennom tauspore og hektes på en annen karabiner (bremsekarabiner). Men: Det anbefales at man bruker bremsekarabinkrokens må være på den siden av skringsanordningen som vender bort fra sikbæreren og ligge direkte på denne (fig. 8b/8c).
Ved brak av enkeltstor forlage av en klatrer kan det oppstå meget stor kraftinnvirkn festes i skringssystemet og rundt andringen (fig. 8d), og dette kan ligge inntil bare på bæsikbæreren. Para (bl.a. ved para over kant).
6. Fig. 9a til 9d viser eksempel på feilbruk som ikke er tillatt ved skring av andremann.
7. Når andremann skal fres ned, kan bremsen låses opp med en ekstra karabiner i lænnelpinnen. Nedfiringshastigheten må styres med bremsehånden. Dersom ind i reddekreftene er det behov for å gjøre skas lures, må man passe på å skre bremsetauet til den klatreren som ikke skal fres ned (f. eks. med en knute).
8. Rappellering:
Ved rappellering anbefales det at man snur skringsbremsen, altså sik at tommelbøylen peker mot kroppen (fig. 11a). I tillegg anbefales det å bruke en prusikslyng til skring bak.
9. Viktig: Skre tauendene med stoppknuter ved rappellering og nedfiring (fig. 12)
10. Av hensyn til best mulig håndtering ved skring bør tauet ligge uten å være rodd i en taspose.
11. Ved kroppskring på fiertauslengderet må man passe på at det er minst en mellomskring mellom skringsbremsens og klatrer.
15. Ved skring av den som leder klatringen på grunn av forsiktighet eller tøylenger fra standplassen må det alltid være minst én mellomskring mellom skringsanordning og klatrer.

Se produktvideo/hjemmeside for mer informasjon

Funksjons- og sikkerhetssjekk
Det er klatrens ansvar å teste at kombinasjonen av skringsbremse - sikringskarabiner – klatretau fungerer feilfritt under skre forhold (nær bakken / i hoppehøyde). Ved endelige av de beskrevne bruksvarianter/varier kombinasjonene (f.eks. bremsesikringen på grunn av forsiktighet i karabinergrommet eller taudimeter og -overflate.
Per skring eller rappellering skal det alltid sjekkes at alt ligger riktig og feilfritt. Bremsevirkningen til bremsen må også sjekkes.

Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan ha en negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

ADVARSEL! Bremsehånden må alltid holde hett rundt tauet!

Tautyper som kan brukes
For klatring på bel med det kun brukes dynamisk tau iht. EN 892.
Diameterområde i fig. 2. Tauets diameter kan avvike +- 0,2 mm fra diameteren oppgitt på produktet. Bruk av statisk tau er kun tillatt ved

PT Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2

Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2 para a segurança do escalador guia ou o escalador que vai em segundo lugar, para segurar outra pessoa e para descer de corda (escalar em Top rope) e para deixar descer e rapelar ao escalar.

INSTRUÇÕES DE SERVIÇO, SEGURANÇA, DURABILIDADE, ARMAZENAMENTO E MANUTENÇÃO
Este manual contém recomendações importantes que o usuário deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montanhismo e trabalho em altura e profundidades envolvem riscos imprevisíveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser descartada. Consulte livros e documentos técnicos sobre escalada para obtenção de informações mais detalhadas. As seguintes informações sobre uso são essenciais para a aplicação prática e técnica do produto. Contudo, para um desempenho ideal, recomenda-se que o usuário tenha o nível pessoal de treinamento, controle e conhecimento de cada usuário sobre os possíveis riscos associados a atividades de escalada, montanhismo e trabalho na altura e profundidades. Também não sentem o usuário de qualquer risco que envolva possibilidade pessoais. Este produto apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes da utilização, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho num ambiente seguro. O fabricante se isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manuseio impróprios do equipamento. O usuário assume total responsabilidade pelos riscos e/ou danos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são de todos os que conduzem ou dão responsáveis.

INDICAÇÕES RELATIVAMENTE AO PRODUTO
1. Componentes:
a. Olhal de suspensão
b. Linguetas de fecho
c. Ranhura para corda
d. Estribo de polegar
e. Estribo de dedos
2. Tabela dos tipos e diâmetros de corda a serem utilizados
3. Colocação de cordas
Introduzir o laço de corda ou os laços de corda através da(s) ranhura(s) para corda e engatar no mosquetão. É necessário estar atento para que o estribo de polegar esteja voltado para o lado oposto do mosquetão. O equipamento precisa ser engatado no anel de segurança do armês por meio de mosquetão com gatilho.
4. É recomendável o uso de um mosquetão do tipo HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG. Ao escolher um outro tipo de mosquetão é necessário atentar para o encaixe do estribo de polegar. Este deve ficar apoiado na seja utilizado tanto quanto possível com um mosquetão. Além disso é necessário possibilitar o encaixe do estribo de polegar em uma posição do lado largo do mosquetão. Um mosquetão de forma estreita/pontiaguda que entre em contato com o apêndice de segurança pode comprometer a frenagem.
5. Nº segurança do guia ou de quem está a escalar após o guia (climbing) / segurança de outro escalador de corda presa ao escalador:
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no to-rope é possível dar mais corda fazendo uso do método de polegar (fig. 5a). No método de polegar, a mão frenante (mão que segura corda no dedos ou acima da frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de polegar, e a mão de polegar puxa a corda para baixo. Para trazer a corda (fig. 5b) a mão-guia puxa a corda; a mão frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
6. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão complete (em toda a volta da mão). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante deve permanecer fechada no aparelho de segurança e o polegar da mão frenante precisa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio pelo ar (descer com o seu corpo): Para descer um escalador (que tenha apoio para o seu pé), o aparelho precisa estar ajustado de modo a ficar aberto para cima com o indicador de polegar o aparelho de segurança no estribo de polegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível utilizar o método de inclinação (fig. 7b): Para isso deve-se inclinar o aparelho de segurança como o indicador e o polegar da mão-guia. Dependendo da inclinação e da fricção entre os aparelhos, é possível obter uma aceleração ou a velocidade da frenagem precisa ser controlada com a mão frenante.
8. Assegurar o escalador seguinte de um ponto fixo (por ex. ponto de ancoragem).
9. Rapelling:
É possível assegurar um ou dois escaladores independentemente (estar atento as cordas a serem usadas). O aparelho de segurança deve ser preso com o olhal de suspensão no ponto de sustentação (fig. 8a). Os laços da corda são passados através da ranhura para corda e engatados com o segundo mosquetão (mosquetão de frenagem. Atenção: O mosquetão fechado do mosquetão precisa estar posicionado no lado oposto ao estribo de polegar. Só assim é possível garantir o estar-em estreito contato com o aparelho de segurança (fig. 8b/8c).
Ao assegurar o escalador que vai em segundo lugar com uma corda simples, o mosquetão precisa ser engatado no laço de corda e no olhal do aparelho (fig. 8d) e não deve ficar encostado no lado traseiro do aparelho (8d).
Fig. 9a, 9b, 9c, 9d ilustram um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
10. Para descer com corda o escalador seguinte deve-se fazer escalando com apoio do pé, o aparelho pode ser desbloqueado com um mosquetão adicional no olhal de suspensão. A velocidade de descida (como escalador tendo ponto de apoio para o seu pé) deve ser controlada com a mão frenante. Caso forem assegurados dois escaladores seguintes, é necessário estar atento para que o cabo de freio (o escalador que não deve ser descido), seja assegurada (por exemplo através de um nó).
11. Descer com a corda de escalador:
Para descer com corda é recomendável girar o aparelho de segurança, i.e. o estribo de polegar precisa estar apontando para o corpo (fig. 11a. Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar.
12. Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó blocante (fig. 12)
13. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.
14. Assegurando-se com cordas duplas: Ao vários comprimentos com ajuda do corpo é necessário estar atento para que haja no mínimo uma segurança

PT Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2

ETIQUETAS PRESENTES NO PRODUTO
Designação do produto: Aparelho de travagem de acordo com EN 15151-2
Fabricante: EDELRID
Nome do produto:
Modelo: nome do produto
Margem de diâmetro em mm das cordas a serem usadas
Símbolo de informação (I): as advertências e instruções devem ser lidas e observadas com atenção
Pictograma que indica a posição correta da corda
Número de carga e ano de construção

Nossos produtos são fabricados com empenho máximo. Entretanto, se houver motivos de reclamação, solicitamos a especificação do número de lote.
O design e as especificações do produto estão sujeitos a alterações técnicas sem aviso prévio.

Local de verificação: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munique, Alemanha

Bremsedusty iht. EN 15151-2, type 2 til sikring af en forangående eller efterfølgende klatrer, til sikring med rebsversering (vinderedø) og til nedfiring eller redning af kollega.

HENVISNINGER TIL ANVENDELSE, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Denne brugsanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til dens indhold, inden dette produkt anvendes.
Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer ulykkesrisiko og risiko for farer, der forårsages af ydre påvirkninger. Uheld kan ikke udelukkes. Detaljerede og om fattende informationer kan findes i den tilsvarende fagliteratur. De følgende brugsinformationer er vigtige til korrekt anvendelse af produktet. Personer, der anvender med de praktiske forhold. De kan dog under ingen omstændigheder erstatte erfaring, eget ansvar og viden om farer, der kan opstå ved bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder, og fritager ikke brugeren fra sin personlige risiko. Produktet må kun anvendes af trænede og erfarne personer eller ved tilstrækkelig instruktion og opsyn. Før brug skal brugeren gøre sig bekendt med udstyrets funktioner ikke sikkert sted.
Ved ikke-overholdelse skal brugeren informere sig om muligheder til sikker og effektiv gennemførelse af redningsaktioner. Brugerne eller de personer, der har påtrådt sig ansvaret, bærer selv risikoen.

PRODUKTSPECIFIKKE HENVISNINGER
1. Best.ndstoffer:
a. Ophængningsøje
b. Figanringsøje
c. Rebslids
d. Tommelfingerbøjle
e. Trådbøjle
2. Tabel med de rebtyper og rebdiametre, der skal anvendes
3. Indføring af reb:
Fer rebløkken/-løkkerne gennem rebslidsen/-slidserne, og hægt den/dem fast i karabinogen. Det er vigtigt at sørge for, at tommelfingerbøjlen vender bort fra skreren. Bremsen skal fastgørelsesskrue med snapplås.
2. Det anbefales at anvende HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du vælger en anden karabiner, må du passe på at det brukes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), hekt med vridningssikring. Skringsbremsen må ligge mot den bredе siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot skringsbremsen, kan reduere bremseviirkningen.
Skring på bel / skring ved toppstaug:
Når en som klarer på bel, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gjø ut med tommelmetoden (fig. 5a). Etter denne metoden trekker bremsehånden (den håndsen som holder bremsen) over tommelbøylen, og håndhånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) drar bøylen og håndhånden inn tauet, og bremsehånden trekker tauet gjennom skringsbremsen.
4. Hekt bremsehånden på hele tiden som vist på tegnet bremsetauet. Dersom skringen skjer fra kroppen, må ikke bøyen tauene holdes med én hånd. Dersom tauet hvirrer gis ut eller trekkes inn, må bremsehånden plasseres under bremsen, og tommelen på bremsehånden skal peke mot bremsen. Dersom disse regelne ikke følges (fig. 6a, 6b, 6c, 6d), er det livfarlet!
Nedfiring av en klatrer fra kroppen:
Når en klatrer skal fres ned, må bremsen låses opp. Her kan man trekke skringsbremsen oppover med tommelbøylen slik at tauet løper jømmer (fig. 7a). Eventuell kan man med tommelbøylen (fig. 7b): Her vippes bremsen over og lænnes med pekefingeren og tommelen på lednåhånden. I begge tilfeller styres bremsehastigheten med bremsehånden.
Skre andremann ved to eller flere klatrere:
En eller flere etterfølgende klatrere kan sikres separat (ver obs på tauene som bruker). Bremsen skal festes til fiskegrønnlet med hektelpinne (fig. 8a). Tauløkkene fores gjennom tauspore og hektes på en annen karabiner (bremsekarabiner). Men: Det anbefales at man bruker bremsekarabinkrokens må være på den siden av skringsanordningen som vender bort fra sikbæreren og ligge direkte på denne (fig. 8b/8c).
Ved brak av enkeltstor forlage av en klatrer kan det oppstå meget stor kraftinnvirkn festes i skringssystemet og rundt andringen (fig. 8d), og dette kan ligge inntil bare på bæsikbæreren. Para (bl.a. ved para over kant).
6. Fig. 9a til 9d viser eksempel på feilbruk som ikke er tillatt ved skring av andremann.
7. Når andremann skal fres ned, kan bremsen låses opp med en ekstra karabiner i lænnelpinnen. Nedfiringshastigheten må styres med bremsehånden. Dersom ind i reddekreftene er det behov for å gjøre skas lures, må man passe på å skre bremsetauet til den klatreren som ikke skal fres ned (f. eks. med en knute).
8. Rappellering:
Ved rappellering anbefales det at man snur skringsbremsen, altså sik at tommelbøylen peker mot kroppen (fig. 11a). I tillegg anbefales det å bruke en prusikslyng til skring bak.
9. Viktig: Skre tauendene med stoppknuter ved rappellering og nedfiring (fig. 12)
10. Av hensyn til best mulig håndtering ved skring bør tauet ligge uten å være rodd i en taspose.
11. Ved kroppskring på fiertauslengderet må man passe på at det er minst en mellomskring mellom skringsbremsens og klatrer.
15. Ved skring av den som leder klatringen på grunn av forsiktighet eller tøylenger fra standplassen må det alltid være minst én mellomskring mellom skringsanordning og klatrer.

Se produktvideo/hjemmeside for mer informasjon

Funksjons- og sikkerhetssjekk
Det er klatrens ansvar å teste at kombinasjonen av skringsbremse - sikringskarabiner – klatretau fungerer feilfritt under skre forhold (nær bakken / i hoppehøyde). Ved endelige av de beskrevne bruksvarianter/varier kombinasjonene (f.eks. bremsesikringen på grunn av forsiktighet i karabinergrommet eller taudimeter og -overflate.
Per skring eller rappellering skal det alltid sjekkes at alt ligger riktig og feilfritt. Bremsevirkningen til bremsen må også sjekkes.

Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan ha en negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

ADVARSEL! Bremsehånden må alltid holde hett rundt tauet!

Tautyper som kan brukes
For klatring på bel med det kun brukes dynamisk tau iht. EN 892.
Diameterområde i fig. 2. Tauets diameter kan avvike +- 0,2 mm fra diameteren oppgitt på produktet. Bruk av statisk tau er kun tillatt ved

DK Bremsedusty iht. EN 15151-2, type 2

Bremsedusty iht. EN 15151-2, type 2 til sikring af en forangående eller efterfølgende klatrer, til sikring med rebsversering (vinderedø) og til nedfiring eller redning af kollega.

HENVISNINGER TIL ANVENDELSE, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Denne brugsanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til dens indhold, inden dette produkt anvendes.
Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer ulykkesrisiko og risiko for farer, der forårsages af ydre påvirkninger. Uheld kan ikke udelukkes. Detaljerede og om fattende informationer kan findes i den tilsvarende fagliteratur. De følgende brugsinformationer er vigtige til korrekt anvendelse af produktet. Personer, der anvender med de praktiske forhold. De kan dog under ingen omstændigheder erstatte erfaring, eget ansvar og viden om farer, der kan opstå ved bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder, og fritager ikke brugeren fra sin personlige risiko. Produktet må kun anvendes af trænede og erfarne personer eller ved tilstrækkelig instruktion og opsyn. Før brug skal brugeren gøre sig bekendt med udstyrets funktioner ikke sikkert sted.
Ved ikke-overholdelse skal brugeren informere sig om muligheder til sikker og effektiv gennemførelse af redningsaktioner. Brugerne eller de personer, der har påtrådt sig ansvaret, bærer selv risikoen.

PRODUKTSPECIFIKKE HENVISNINGER
1. Best.ndstoffer:
a. Ophængningsøje
b. Figanringsøje
c. Rebslids
d. Tommelfingerbøjle
e. Trådbøjle
2. Tabel med de rebtyper og rebdiametre, der skal anvendes
3. Indføring af reb:
Fer rebløkken/-løkkerne gennem rebslidsen/-slidserne, og hægt den/dem fast i karabinogen. Det er vigtigt at sørge for, at tommelfingerbøjlen vender bort fra skreren. Bremsen skal fastgørelsesskrue med snapplås.
2. Det anbefales at anvende HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du vælger en anden karabiner, skal man vare opmærksom på, at der anvendes en HMS-låsekarabin (pæreformet), så vridt mulig med skruesikring, og at skringsudstyret hviler mod den bredе side af karabinhagen. Hvis skringsudstyret hviler mod en smal/spidsformet karabinhage, kan bremseydelsen reduceres.
5. Skring ved forankliring / toprope-skring:
Ved skring af en forangående klatrer eller en efterfølgende klatrer (ver obs på tauene som bruges) kan man gøre sig en ønskeudgiftsbesparelse (fig. 5a). Ved tommelfingermetoden trækker bremsehånden (den hånd, som holder bremsen) over tommelfingerbøjlen, og tommelfingerbøjlen og håndhånden trækker ud af skringsudstyret. For at trække reb ind (fig. 5b) hæver tommelfingerbøjlen og håndhånden trækker rebet gennem skringsudstyret.
6. Bremsehånden skal altid være omsluttet af hele bremsehånden!Hvis kroppen ved skring ikke er rettet mod rebets retning, er der en ekstra fare! Hvis man hverken doseres eller trækkes ind, skal bremsehånden befinde sig under skringsudstyret, og tommelfingeren på bremsehånden skal pege hen imod bremsen (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) ellers er der livsfare! Ved ikke at følge disse regler (fig. 6a, 6b, 6c, 6d)
Nedfiring af en klatrer i kroppen:
For at nedfire en klatrer skal skringsudstyret frigøres. Til det formål kan skringsudstyret trækkes op ved hjælp af tommelfingerbøjlen med tommelfingerøjen for at muliggøre frigørelse (fig. 7a). Alternativt kan man anvende vippemetoden (fig. 7b): I den forbindelse vippes og frigøres skringsudstyret med tommelfingerøjen og pegefingeren og håndhånden. I begge tilfælde skal bremsehastigheden styres med bremsehånden.
7. Forsnurrede rebsvinger ved skring af andremænd i et fiskpunkt (f.eks. standplads):
Det er muligt at skre en eller to efterfølgende klatrere uafhængigt (ver obs på tauene som bruges). Bremsen skal fastgøres til fiskegrønnlet med ophængningsøjet på fiskpunktet (fig. 8a). Rebløkkerne fores igennem rebslidserne og hægtes i en anden karabin (bremsekarabin). Men: Det anbefales at man bruger bremsekarabinkrokken på den side af skringsudstyret, der vender væk fra trådbøjlen, og hvile direkte på denne (fig. 8b/8c).
Ved skring af en efterfølgende klatrer med et enkeltreb skal karabinhagen ligge mod den bremsende ring og ikke mod en apparatet (fig. 8d) og må ikke kun hvile mod apparatets bagside (8d).
Fig. 9a til 9d viser ikke-tilladt, forkert brug ved skring af efterfølgende klatrere.
10. For at fire en efterfølgende klatrer ned kan udstyret frigøres med en ekstra karabin i lænnepinden. Nedfiringshastighed skal styres ved hjælp af bremsehånden.Hvis to efterfølgende klatrere sikres, er det vigtigt at sørge for, at bremserebet sikres af den efterfølgende klatrer, som ikke foretager nedfiringen (bremsebremsen er ikke i anvendelse).
11. Nedfiring:
Bremsehånde med nedfiring anbefales det at drejе skringsudstyret, dvs. tommelfingerbøjlen peger hen imod kroppen (fig. 11a). Endvidere anbefales det at anvende en prusikslyng til efterskring.
12. Vigtigt: Sørg for at sikre rebendernе med stopknuter ved repelling og nedfiring (fig. 12)
13. For at gøre den bedst mulige håndtering i forbindelse med skring ber rebet ligge pænt og ordentligt i en rebsæk.
14. Ved kroppskring på flerrebsvarier er det vigtigt at sørge for, at der altid befinder sig mindst en mellemskring mellem skringsudstyr og klatrer.
15. Ved skring af en forangående klatrer på ruter med flere rebslængder fra skiggingsplatform er det altid vigtigt at sørge for, at der altid findes mindst en mellemskring mellem skringsapparat og klatrerен.

Se produktvideoen / hjemmesiden, hvis du ønsker yderligere oplysninger

Funktions- og sikkerhedstjek
Det er brugerens ansvar for brugen af kontrollere en feilfri funktion af den anvendte kombination af skringudstyr - skringskarabinhage - klatrereb i skre omgivelser (tæt ved jorden / en højde, der kan springes ned fra). Ved nogle af de beskrevne anvendelsesformål varierer betjeningsgenskaberne f.eks. bremsesikkerhed på grund af forskellige karabinhaver eller redbiametre og -overflader.
Per skring eller rednedfiring skal det kontrolleres, at udstyret er indført korrekt og fungerer feilfritt, lignende udstyrets bremseeffekt skal tjekkes.

Glatte reb, fugt eller tilisning kan forringe endehens bremseviirkning.
Bremseviirkningen skal kontrolleres hver gang for brug.

PL Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2

Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2 stosowane jest podczas wspinaczki dla zabezpieczenia wspinacza prowadzącego względnie dochodzącego, do zabezpieczenia osób wchodzących po linie, do opuszczania linę rope - asekuracja górna) oraz do opuszczania względnie zjeżdżania na linie.

WSKAZÓWKI DOT. STOSOWANIA, BEZPIECZEŃSTWA, TRWAŁOŚCI, PRZECHOWYWANIA I KONSERWACJI
Niniejsza instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki przez rozpoczęciem użytkowania produktu należy zrozumieć treść. Wspinaczki skałkowe i wysokogórskie, a także prace na wysokościach i wykopach, zawierają elementy niedostrzegalnego ryzyka i zagrożeń, których źródłem są czynniki zewnętrzne. Nie można wykluczyć wypadków. Aby zapoznać się szczegółowe informacje można znaleźć w odpowiedniej literaturze fachowej. Poniższe informacje są ważne dla prawidłowego i bezpiecznego użytkowania. Informacje te w żadnym przypadku nie zastępują doświadczenia, własnej odpowiedzialności oraz wiedzy o zagrożeniach występujących podczas wspinaczki skałkowych i wysokogórskich, a także podczas prac na wysokościach i w wykopach, jak również nie eliminują ryzyka, które każdy ponosi we własnym zakresie. Sprzęt może być użytkowany wyłącznie przez wytrenowane i doświadczone osoby, względnie po odpowiednim instruktażu i pod nadzorem. Przed pierwszym użyciem użytkowni musi zapoznać się z funkcjonowaniem urządzenia w bezpiecznym otoczeniu.
Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności w przypadku użycia niezgodnego z przeznaczeniem lub w niewłaściwym użytkowaniu sprzętu. Odpowiedzialność i ryzyko ponoszą we wszystkich przypadkach użytkownicy względnie osoby odpowiedzialne.

ZALECENIA SPECJALNE DLA PRODUKTU
1. Elementy składowe:
a. Uchwyt do podwieszania
b. Uchwyt odblokowujący
c. Szczeliny linowe
d. Pałąk ściskowy
e. Pałąk obrotowy
2. Tabela odnośnie stosowanych typów i średnic lin
3. Wkładanie liny:
Poprowadzić pętlę linową/pętle linowe przez szczelinę/szczeliny i zaczepić w karabinku. Należy zwrócić uwagę na to, aby pałąk kciukowy zwróciony był w kierunku od pałąku ściskowego. Urządzenie hamujące zamocować za pomocą karabinka z zabezpieczeniem zamknięcia w pętli łączącej pasa bezpieczeństwa.
4. Zalecane jest stosowanie karabinka HMS Strike FG lub HMS Strike Slider FG. W przypadku wybrania karabinka alternatywnego należy zwrócić uwagę na to, aby stosować karabinek z zamykaniem HMS. Kształt pałąkowy, ma wpływ na możliwości z zabezpieczeniem przed przekręceniem, i aby urządzenie zabezpieczające pałąk kciukowy znajdowało się w najszerszym kształt karabinka. Wąski/szpiczasty kształt karabinka przylegający do urządzenia zabezpieczającego może pogarszać hamowanie.
5. Zabezpieczanie przy wspinaczce (ver. wspinaczki):
Przy asekuracji wspinacza prowadzącego lub wspinacza dochodzącego na wyżej linie można zaoszczędzić na ciężarze repes (fig. 5a). Na ten cel pałąk kciukowy reka hamująca (reka, która obejmuje linę hamującą) ciągnie urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, a reka prowadząca ciągnie linę z urządzenia. Dla ciągnienia liny (fig. 5b) reka prowadząca ciąga linę; reka hamująca ciągnie linę przez urządzenie zabezpieczające.
6. Lina hamująca reka cały czas musi być zamknięta (ver. Obs. Na hamującą. W przypadku asekuracji z ciała, nie wolno obejmować lub ręką ciągnąć linę. Jeśli linia nie jest ani wciągana, ani wciągana, to reka hamująca musi znajdować się poniżej urządzenia zabezpieczającego i kciuk musi być skierowany do urządzenia. W przypadku nieprzestrzegania tych zasad (fig. 6a, 6b, 6c, 6d) zachodzi niebezpieczeństwo utraty życia!
7. Opuszczanie wspinacza:
Do opuszczania wspinacza trzeba odblokować urządzenie. W tym celu metodą kciukową można pociągnąć urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, aby umożliwić ruch liny (fig. 7a). Alternatywnie można zastosować metodę przechylania (rys. 7b): W tym przypadku urządzenie zabezpieczające jest przechylane za pomocą kciuka i palca wskazującym i kciukiem reki prowadzącej. W obu przypadkach szybkość hamowania należy sterować reką hamującą
8. Zabezpieczanie wspinacza następnego w punktu mocowania (np. stanowisko):
Można asekurować jednego lub dwóch wspinaczy dochodzących niezależnie (należy przestrzegać zaleceń odnośnie stosowanych lin). Przymocować urządzenie zabezpieczające uchwytem do podwieszania w punkcie mocowania (rys. 8a). Pętelki. Nefiringsmiddelet skal gøres med linowe i zawiesiowe w drugim karabinku (karabinek hamujący). Uwaga: Karabinek hamujący musi być zamocowany po stronie przeciwnej do pałąk ściskowego. Hvis to efterfølgende klatrere sikres, er det vigtigt at sørge for, at bremserebet sikres af den efterfølgende klatrer, som ikke foretager nedfiringen (bremsebremsen er ikke i anvendelse).
11. Nedfiring:
Bremsehånde med nedfiring anbefales det at drejе skringsudstyret, dvs. tommelfingerbøjlen peger hen imod kroppen (fig. 11a). Endvidere anbefales det at anvende en prusikslyng til efterskring.
12. Vigtigt: Sørg for at sikre rebendernе med stopknuter ved repelling og nedfiring (fig. 12)
13. For at gøre den bedst mulige håndtering i forbindelse med skring ber rebet ligge pænt og ordentligt i en rebsæk.
14. Ved kroppskring på flerrebsvarier er det vigtigt at sørge for, at der altid befinder sig mindst en mellemskring mellem skringsudstyr og klatrer.
15. Ved skring af en forangående klatrer på ruter med flere rebslængder fra skiggingsplatform er det altid vigtigt at sørge for, at der altid findes mindst en mellemskring mellem skringsapparat og klatrerен.

Se produktvideoen / hjemmesiden, hvis du ønsker yderligere oplysninger

Funktions- og sikkerhedstjek
Ansvaret ønsker for kontroll av feiltri funksjon hos den anvendte kombinasjonen av skringsutstyr - skringskarabinhage - klatretau i sikker omgivning (nære marken, springhøyde) fikre anvendingen. Vid visse av de beskrivna anvendingsvarier egenskapene (f.ex. bremseffektet) på grund av olika karbingeometrier eller repdiameter och repytor. Före varje skring resp. nerfiring måste korret genomföring av repet och felfri funktion och bremseffekt kontrolleras.

Hålа rep, fukt eller nedisning kan påverka anordningens bremseffekt negativt.

OBSERVERA - bromsrepet måste alltid omslutas helt av bromshanden!

Användara repytor

SE Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, typ 2

Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, typ 2 till säkring av förklättrande eller efterföljande klättrare, till säkring med repomstyrning (toproping) och till nerstämpning resp. nerfirning under klättring.

INFORMATION OM ANVÄNDNING, SÄKERHET, LIVSLÄNGD, FÖRVARING, VÅRD OCH IDENTIFIERING

SÄKERHETS FÖRESKRIFTER
När man kombinerar denna produkt med andra säkerhetsprodukter kan dessa störa varandras fulla funktion.

Utrustningen måste kontrolleras för skador både före och efter användning (t.ex. förformning, sprickor och korrosion). Min skall säkerställa att utrustningen är brukbar och fullt funktionsduglig. Produkten skall bytas ut vid minsta misstanke på fördelande funktionsduglighet.

Varning! Produkten skall hållas ifrån skadliga omgivningar. Detta omfattar kontakt med frätande medel (syror, alkoholer, oljor och rengöringsmedel) samt extrema temperaturer och gnistor.

TEMPERATUR FÖRESKRIFTER:
Den permanenta användningstemperaturen för produkten (i torrt tillstånd) är -30°C till +60°C.

LIVSLÄNGD OCH BYTE
Livslängden är beroende av användningens frekvens och intensitet. Efter användningstiden resp. senast när den maximala livslängden uppnås måste produkten kasseras.

Maximal livslängd vid optimala lagringsvilkor (se punkt Lagring) och utan användning: inga kända inskränningar.

TILLFÄLLIG ANVÄNDNING
Tillfällig användning utan några direkta skador och med optimala förvaringsförhållanden ger produkten en livslängd på ca 10 år.

OFTA ELLER EXTREM ANVÄNDNING
Vid användning ofta och mycket hög arbetsbelastning, t.ex. med försmutsade rep, kan användningstiden reduceras betydligt, vid extrem användning till och med till under 2 år.

Principiellt måste bromsanordningen genast bytas
- efter fall och landning från hög höjd,
- vid extern bulning och/eller deformering,
- vid bildning av skarpa kanter genom materialförbrukning,
- vid skador eller funktionsstörning.

FÖRVARING OCH VÅRD
Förvaring: Svalt, torrt och skyddat mot dagsljus, utanför transportbehållaren. Ingen kontakt med kemikalier (observera: batterisyra!).

Rengöring
Rengör nedsmutsade produkter i ljummet vatten (vid behov med mild tvål). Skölj omsorgsfullt. Torka produkten i rumstemperatur. Torktumlar resp element får absolut inte användas!
Vid behov kan vanliga desinfektionsmedel utan halogen användas.

OBS! Om bruksanvisningen inte beaktas medför detta livsfara!

MARKERING PÅ KARBIN (SET MED INSYDDA KARBINHAKAR)
Tillverkare: EDELRID
Produktbeskrivning: Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2,
Modell: Produktnamn
Diameter mellan de använda rep mm,
i-symbol: varningstexterna och bruksanvisningarna måste läsas och beaktas!
Piktogram för att infoga på repet,
Partinummer med tillverkningsår

Våra produkter tillverkas med största noggrannhet. Skulle det ändå finnas anledning till klagomål, ber vi om uppgift om serienumret.